

**Ende der
Einspruchsfrist
21.11.2005**



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT**

Das Präsidium

Az: IA 02-01/3/mü

Datum: 2.11.2005

**Ergebnisniederschrift über die
47. Sitzung des Senats am 26.10.2005**

Teilnehmer: Mitglieder und Mitglieder mit beratender Stimme
entsprechend der beigefügten Anwesenheitslisten (Anlage 1)

Beginn der Sitzung 9:15 Uhr
Ende der Sitzung 13:20 Uhr

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es zwei Ergänzungen: Im zusätzlichen TOP 4.5 geht es um die Vertreterinnen und Vertreter der WM und Studierenden im Zentrum für Lehrerbildung, und unter TOP 11.1 wird über die Einrichtung einer weiteren Berufungskommission im FB Physik berichtet (siehe Tischvorlage hierzu, die der Ergebnisniederschrift als Anlage 2 beigefügt ist).

TOP 2 Genehmigung der Ergebnisniederschrift der 46. Sitzung am 21. September 2005

Professor Gross hat auf einen Fehler bei TOP 3, Punkt 7 hingewiesen: Dem Fachbereich Maschinenbau werden fünf Professuren zugeordnet und keine dem Fachbereich Material- und Geowissenschaften (siehe auch Anlage 4: Schreiben des Präsidiums). Die Ergebnisniederschrift wird entsprechend korrigiert.



Herr Deneke bittet darum, unter TOP 4.2 die Ausschuss-Voten explizit zu berücksichtigen. Es wird vereinbart, die Voten der Ergebnisniederschrift als Anlage 8 beizufügen und dies im Text kenntlich zu machen. Außerdem werden die Senatsbeschlüsse ergänzt durch folgenden Passus: „Als Grundlage für seine Beschlüsse geht der Senat davon aus, dass die in den Voten des Senatsausschusses Studium und Lehre vorgeschlagenen Verbesserungen umgesetzt werden.“

Mit diesen Änderungen wird die Ergebnisniederschrift einstimmig genehmigt und unverzüglich in das Hochschulnetz eingestellt.

TOP 3 **Mitteilungen des Präsidiums**

Der Präsident berichtet anhand von Folien, die der Ergebnisniederschrift als Anlage 3 beigefügt sind:

1. Die TUD hat für die erste Runde der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder acht Anträge eingereicht - vier Exzellenzcluster, drei Graduiertenschulen und ein Zukunftskonzept. Obwohl die Chancen zum Zuge zu kommen realistisch eingeschätzt werden müssen, haben die immensen Anstrengungen zumindest zu einer Fokussierung des Forschungsprofils und – nicht zuletzt durch die Diskussionen um das einheitliche Design und ihr Ergebnis – zu einer Akzentuierung der Corporate Identity beigetragen. Ein kompletter Antragsatz wird wegen der Wettbewerbssituation lediglich zur Demonstration herungereicht. Für die Hochschulöffentlichkeit gibt es noch in diesem Jahr eine Veranstaltung, in der die maßgeblich Beteiligten die einzelnen Projekte vorstellen. Hierzu wird das Präsidium zeitnah einladen.

Der Präsident und Vizepräsident Buchmann danken ausdrücklich allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz und die hervorragende Kooperation.

2. Zum WS 2005/06 wurden rund 10 % weniger Studienanfänger als im Vorjahr eingeschrieben. Die Übersicht für alle Lehreinheiten ist Anlage 4 zur Ergebnisniederschrift.
3. In Sachen Bibliotheksneubau / Schlosssanierung zeichnet sich ein Kompromiss ab, weil im Schloss der Anteil „Landesbibliothek“ verbleibt und für den Anteil „Universitätsbibliothek“ ein entsprechend kleinerer Neubau errichtet wird.
4. Die Baumaßnahmen für das Darmstadtium verlaufen plankonform. Buchungen für Tagungen und Kongresse, die nach dem 6.12.2007 stattfinden sollen, können bereits jetzt erfolgen.
5. Im Zusammenhang mit dem Kongresshotel wird für die TUD ein separater prominenter Zugangsbereich angestrebt, der u. a. das Studierendenzentrum beherbergt.



6. Bezüglich der Relation von Bachelor- zu Masterphase gibt es zwar unterschiedliche Vorstellungen, doch präferieren Präsidium und Hochschulrat einhellig 6:4-Modelle. Sie werden auch im Hinblick auf die vorrangig wissenschaftlich orientierte Ausbildung an den Universitäten von der Industrie unterstützt.
7. Im Rahmen der Auflösung des Fachbereichs Mechanik hat sich herausgestellt, dass noch die Zuordnung einer Emmy Noether-Arbeitsgruppe zu treffen ist.
8. Für den Senatsausschuss Studium und Lehre sollte in der nächsten Senatssitzung ein studentischer Vertreter nachnominiert werden.
9. Am 8. November findet ein Workshop statt zum Thema „Werkstatt Autonomie – technisch-administrative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der eigenverantwortlichen Technischen Universität Darmstadt“, zu dem Präsidium und die ATM-Vertretung eingeladen haben.
10. In der Sitzung der Universitätsversammlung am 16. November wird u. a. über den Bericht des Präsidiums diskutiert.
11. Am 28. und 29. November finden erstmals von 10 bis 15 Uhr „Aktionstage Gesundheit“ an der TUD statt, parallel an den Standorten Stadtmitte und Lichtwiese.
12. Die Ergebnisse von zwei Berufungsverhandlungen im FB 20 sind der Ergebnisniederschrift als Anlage 5 beigefügt.

TOP 4 Studium und Lehre

4.1 Novelle der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TUD (APB) vom 19. April 2004

Der Präsident gibt bekannt, dass der Senatsausschuss für Studium und Lehre bei seinen Beratungen über die APB zu keinem Ergebnis gekommen ist. Der Präsident bezweifelt, dass eine weitere Behandlung im Ausschuss zielführend ist. Er tendiert dazu, direkt dem Senat zur nächsten Sitzung einen Entscheidungsvorschlag zu den strittigen Themen Studieneingangsphase, B.Sc./M.Sc.-Übergang, Beratungs- und Prüfungstermine, Anrechenbarkeit von externen Studienleistungen sowie Notenberechnung zu unterbreiten.

Nach Auffassung von Herrn Deneke besteht weiterer Klärungsbedarf, um Kompromisslinien im Ausschuss ausloten zu können; er plädiert für eine Fortsetzung der Diskussion. In einer längeren Aussprache geht es insbesondere um die angestrebte einheitliche Erfolgsquote von 80 % und ihren Bezug zu Selektionsverfahren in den ersten Semestern vor dem Hintergrund sehr heterogener Eingangsvoraussetzungen, aber auch zur aktuellen finanziellen Notlage vieler Studierender und dem Mangel an Stipendiensystemen. Danach ist der Präsident bereit, die Diskussion im Senatsausschuss fortzuführen mit dem Ziel, dem Senat möglichst bald eine entscheidungsreife Vorlage unterbreiten zu können, die die vorgetragenen Argumente mitberücksichtigt.



4.2 Studienordnungen und Ausführungsbestimmungen für die Studiengänge B.Sc. Physik sowie M.Sc. Physik und M.Sc. Engineering Physics

Dekan Grewe erläutert die in der Anlage SL 23/05 vorgeschlagenen Änderungen. In der Diskussion stellt sich heraus, dass die Heterogenität bei den Kreditpunkten für die nichtphysikalischen Ergänzungsfächer auf einvernehmlichen Absprachen mit den betroffenen Fachbereichen beruht, mit denen die Studierenden keine Probleme haben. Die Formulierungen zum Studienbeginn sollen so korrigiert werden, dass in der Regel im Wintersemester begonnen wird, ein Beginn im Sommersemester aber weiterhin möglich ist. Außerdem soll das Lehrangebot der Informatik überprüft werden.

Der Senat stimmt den Änderungen mit den erwähnten Hinweisen einstimmig zu.

Auf die grundsätzliche Nachfrage von Dekan Heinelt erklärt Frau Sundermann, dass eine Reakkreditierung von Studiengängen jeweils nach ca. fünf Jahren zu erfolgen hat. In der Zwischenzeit können – wie hier am Beispiel der Physik – notwendige Anpassungen vorgenommen werden.

4.3 Studienordnung, Ausführungsbestimmungen und Modulhandbuch für den Studiengang Computational Engineering, Abschluss Master of Science

Der Präsident berichtet, dass bei den Beratungen der Unterlagen in der Fassung vom 5.10.2005 (siehe Anlage SL 24/05) im Senatsausschuss für Studium und Lehre einige Fragen offen blieben. Sie betreffen die Regelungen zu Orientierungsphase (30 Credits und die Exmatrikulationsmöglichkeit), zum Übergang Bachelor/Master (nach Auffassung der Studierenden sind die Auflagen zu rigide), zu den Vertiefungsrichtungen und zur Zulassung im WS 2005/06.

Professor von Stryk erklärt, dass keinesfalls automatisch exmatrikuliert wird, wenn die 30 Credits in der Orientierungsphase nicht erreicht werden, sondern stets aufgrund individueller Nachprüfung entschieden wird. Für die Zulassung zum Master-Studiengang wird derzeit ein Standard-Anforderungskatalog erarbeitet; im Zweifel sind Einzelfallprüfungen vorgesehen. Dass das Modulhandbuch einer Überarbeitung bedarf, ist allen Beteiligten klar, doch wird dies bei der enormen Vielfalt an Wahlmöglichkeiten noch etwas Zeit beanspruchen. Da der Studiengang noch nicht akkreditiert ist, wird Interessenten empfohlen, sich zunächst bei Computational Mechanical and Process Engineering (Fachbereich Maschinenbau) einzuschreiben und dann im WS 2006/07 nach CE zu wechseln.

Mit diesen Erklärungen stimmt der Senat Studienordnung, Ausführungsbestimmungen und Modulhandbuch mit einer Enthaltung zu.

Auf Nachfrage von Herrn Hildmann erklärt der Präsident, dass das Präsidium für eine Kontinuität der benötigten Infrastruktur im Rahmen einer generellen Regelung für Studienbereiche sorgen wird.



4.4 Studienordnung, Ausführungsbestimmungen und Modulhandbuch für den konsekutiven Studiengang Chemie mit den Abschlüssen Bachelor of Science, Master of Science und Promotion

Der Präsident berichtet zur Anlage SL 25/05, dass der Senatsausschuss Studium und Lehre für die Berufsqualifikation des Bachelors eine „weiche“ Formulierung gefordert und Nachbesserungsbedarf beim Verhältnis von SWS zu Credits (1:1 für Vorlesungen insbes. im Bereich der Mathematik nicht adäquat), bei den Schlüsselkompetenzen (gehören bereits ins B.Sc.- und M.Sc.-Programm, „Kompetenzen“ und „Lehrinhalte“ sind voneinander zu trennen, im Modulhandbuch müssen entsprechende Bereinigungen erfolgen) und beim Promotionsstudiengang (insbes. Curricularisierung der dritten Phase) gesehen hat.

Diskutiert wird zunächst der B.Sc./M.Sc.-Bereich. Studiendekan Fessner erklärt, dass die Voten des Ausschusses Berücksichtigung finden werden. Insbesondere werden die Zahlenangaben im B.Sc.-Modulhandbuch korrigiert und aktualisiert, wobei der tatsächliche Aufwand der Studierenden – anonymisiert erfragt – Berücksichtigung findet.

Mit diesen Erklärungen stimmt der Senat Studienordnung, Ausführungsbestimmungen und Modulhandbuch für den B.Sc./M.Sc.-Bereich einstimmig zu.

Mit dem Promotionsstudiengang will die Chemie – so Studiendekan Fessner – besonders hoch qualifizierten Studierenden mit ausgezeichnetem Bachelor-Abschluss den direkten Weg zur Promotion eröffnen. Sie sollen den nach wie vor in der Chemie berufsqualifizierendsten Abschluss beschleunigt erwerben können.

Grundsätzlich werden die Intentionen der Chemie positiv bewertet. Sie hat hier eine Vorreiterrolle übernommen, die insbesondere auch vor dem Hintergrund der im Rahmen der Exzellenzinitiative angestrebten generellen Strukturierung der Promotionsphase gewürdigt wird. Es gilt allerdings den Eindruck zu vermeiden, dass inhaltliche Abstriche im „fast track“ in Kauf genommen und weniger Credits verlangt werden. Professor A. Buchmann betont, dass Leitziel stets die Exzellenz sein muss: Nur Beschleunigung wäre „light“ und nicht „exzellente“. Studiendekan Fessner versichert, dass die Chemie das genauso sieht. Er vermutet, dass es sich auch um ein Vermittlungsproblem handelt und ist bereit, den Text so umzuformulieren, dass er für Außenstehende transparenter wird.

Der Senat wird über den Promotionsstudiengang weiter beraten, wenn eine überarbeitete Version der Studienordnung vorliegt.



4.5 Benennung der Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung

Vizepräsident Buchmann erklärt, dass gemäß Grundordnung von der in § 55 HHG formulierten Zusammensetzung des Zentrums für Lehrerbildung abgewichen wird. An der TUD sind die Dekane für Lehrerbildung Mitglieder qua Amt. Hinzu kommen für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwei und für die Gruppe der Studierenden vier Mitglieder. Nominiert wurden

- als WM-Vertreter: Britta Hufeisen (Vertreter: Reiner Liese)
Achim Würker (Vertreter: Jürgen Bockholt)
- als Studierenden-Vertreter: Matthias Brunner
Jonathan Dumke
Bianka Luther
Jutta Prohaska

Der Senat ernennt alle Nominierten einstimmig zu Mitgliedern des Zentrums.

- TOP 5 **Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs**
- 6 **Struktur**
- 7 **Haushalt**
- 8 **Immobilien**
- 9 **Informationsmanagement**

Es liegen keine Tagesordnungspunkte vor.

- TOP 10 **Verschiedenes, Termine**

Der Präsident begrüßt Professor Wiemeyer, der seit 1. Oktober das Amt des Dekans im Fachbereich Humanwissenschaften innehat.

10.1 Umbenennung der Professur „Allgemeine Psychologie“, NF Schmidt, im Fachbereich Humanwissenschaften – Erziehungswissenschaften, Psychologie und Sportwissenschaft

Der Senat nimmt die in Anlage VT 06/05 beantragte Umbenennung der Professur in „Angewandte Kognitionspsychologie“ zustimmend zur Kenntnis. Die englische Bezeichnung lautet „Applied Cognitive Psychology“.



TOP 11 Berufungskommissionen

11.1 Einrichtung von Berufungskommissionen

Der Senat nimmt die Zusammensetzung der Berufungskommissionen in Anlage BK 10/05 im Fachbereich Informatik und BK 11/05 im Fachbereich Physik zustimmend zur Kenntnis.

Vor Eintritt in den nächsten Tagesordnungspunkt erinnert Vizepräsident Anderl an das Übereinkommen, Berufungsangelegenheiten strikt vertraulich zu behandeln.

TOP 12 Berufungsberichte

12.1 Versetzung von Professor Armin Grunwald von der Universität Freiburg in den Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der TUD

Vizepräsident Anderl erwähnt kurz die Gründe, die nach Auffassung des Präsidiums bei dem Verfahren BB 13/05 dafür sprechen, erstmals von der Standardprozedur für Berufungen abzuweichen. Professor A. Nordmann, der Vorsitzende der Berufungskommission, erläutert den Berufungsvorschlag. Der Senat berät den Berufungsvorschlag. Moniert werden insbesondere eine unzureichende Distanz zwischen Kandidat und Gutachtern sowie das Fehlen eines Vertreters der Technik in der Berufungskommission. Beide Monita könnten durch ein weiteres Gutachten von einer geeigneten Persönlichkeit entkräftet werden, das rechtzeitig vor der nächsten Sitzung des Hochschulrats am 6. Dezember und der Senatssitzung am 7. Dezember vorliegen sollte. Professor Lehn regt außerdem an, die Publikationsliste zu überprüfen.

Die Entscheidung über den Berufsbericht wird vertagt.

TOP 13 Honorarprofessuren

14 Außerplanmäßige Professuren

15 Ehrungen

Es liegen keine Anträge vor.

Der Vorsitzende

Für die Ergebnisniederschrift


(Präsident)


(Theis)



Anlagen

- Anl. 1 2 Teilnehmerlisten
- Anl. 2 Tischvorlage FB Physik zu BK 11/05 (TOP 11.1)
- Anl. 3 Folien Präsident zu Mitteilungen (TOP 3)
- Anl. 4 Übersicht für alle Lehreinheiten (TOP 3.2)
- Anl. 5 Übersicht über Berufungs- und Bleibeverhandlungen
im Zeitraum 21.9.05 – 25.10.05 (TOP 3.11)

Nachrichtlich zur Ergebnisniederschrift vom 21.9.2005:

- Anl. 8 Voten der Ergebnisniederschriften des Senatsausschusses
für Studium und Lehre vom 2.9., 4.7. und 20.6.2005 (TOP 4.2)

Ende der
Einspruchsfrist
21.11.2005



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Das Präsidium

Az: IA 02-01/3/mü

Datum: 2.11.2005

**Ergebnisniederschrift über die
47. Sitzung des Senats am 26.10.2005**

Teilnehmer: Mitglieder und Mitglieder mit beratender Stimme
entsprechend der beigefügten Anwesenheitslisten (Anlage 1)

Beginn der Sitzung 9:15 Uhr
Ende der Sitzung 13:20 Uhr

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es zwei Ergänzungen: Im zusätzlichen TOP 4.5 geht es um die Vertreterinnen und Vertreter der WM und Studierenden im Zentrum für Lehrerbildung, und unter TOP 11.1 wird über die Einrichtung einer weiteren Berufungskommission im FB Physik berichtet (siehe Tischvorlage hierzu, die der Ergebnisniederschrift als Anlage 2 beigefügt ist).

TOP 2 Genehmigung der Ergebnisniederschrift der 46. Sitzung am 21. September 2005

Professor Gross hat auf einen Fehler bei TOP 3, Punkt 7 hingewiesen: Dem Fachbereich Maschinenbau werden fünf Professuren zugeordnet und keine dem Fachbereich Material- und Geowissenschaften (siehe auch Anlage 4: Schreiben des Präsidiums). Die Ergebnisniederschrift wird entsprechend korrigiert.





Herr Deneke bittet darum, unter TOP 4.2 die Ausschuss-Voten explizit zu berücksichtigen. Es wird vereinbart, die Voten der Ergebnisniederschrift als Anlage 8 beizufügen und dies im Text kenntlich zu machen. Außerdem werden die Senatsbeschlüsse ergänzt durch folgenden Passus: „Als Grundlage für seine Beschlüsse geht der Senat davon aus, dass die in den Voten des Senatsausschusses Studium und Lehre vorgeschlagenen Verbesserungen umgesetzt werden.“

Mit diesen Änderungen wird die Ergebnisniederschrift einstimmig genehmigt und unverzüglich in das Hochschulnetz eingestellt.

TOP 3 **Mitteilungen des Präsidiums**

Der Präsident berichtet anhand von Folien, die der Ergebnisniederschrift als Anlage 3 beigelegt sind:

1. Die TUD hat für die erste Runde der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder acht Anträge eingereicht - vier Exzellenzcluster, drei Graduiertenschulen und ein Zukunftskonzept. Obwohl die Chancen zum Zuge zu kommen realistisch eingeschätzt werden müssen, haben die immensen Anstrengungen zumindest zu einer Fokussierung des Forschungsprofils und – nicht zuletzt durch die Diskussionen um das einheitliche Design und ihr Ergebnis – zu einer Akzentuierung der Corporate Identity beigetragen. Ein kompletter Antragsatz wird wegen der Wettbewerbssituation lediglich zur Demonstration herungereicht. Für die Hochschulöffentlichkeit gibt es noch in diesem Jahr eine Veranstaltung, in der die maßgeblich Beteiligten die einzelnen Projekte vorstellen. Hierzu wird das Präsidium zeitnah einladen.

Der Präsident und Vizepräsident Buchmann danken ausdrücklich allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz und die hervorragende Kooperation.

2. Zum WS 2005/06 wurden rund 10 % weniger Studienanfänger als im Vorjahr eingeschrieben. Die Übersicht für alle Lehrseinheiten ist Anlage 4 zur Ergebnisniederschrift.
3. In Sachen Bibliotheksneubau / Schlosssanierung zeichnet sich ein Kompromiss ab, weil im Schloss der Anteil „Landesbibliothek“ verbleibt und für den Anteil „Universitätsbibliothek“ ein entsprechend kleinerer Neubau errichtet wird.
4. Die Baumaßnahmen für das Darmstadtium verlaufen plankonform. Buchungen für Tagungen und Kongresse, die nach dem 6.12.2007 stattfinden sollen, können bereits jetzt erfolgen.
5. Im Zusammenhang mit dem Kongresshotel wird für die TUD ein separater prominenter Zugangsbereich angestrebt, der u. a. das Studierendenzentrum beherbergt.



6. Bezüglich der Relation von Bachelor- zu Masterphase gibt es zwar unterschiedliche Vorstellungen, doch präferieren Präsidium und Hochschulrat einhellig 6:4-Modelle. Sie werden auch im Hinblick auf die vorrangig wissenschaftlich orientierte Ausbildung an den Universitäten von der Industrie unterstützt.
7. Im Rahmen der Auflösung des Fachbereichs Mechanik hat sich herausgestellt, dass noch die Zuordnung einer Emmy Noether-Arbeitsgruppe zu treffen ist.
8. Für den Senatsausschuss Studium und Lehre sollte in der nächsten Senatssitzung ein studentischer Vertreter nachnominiert werden.
9. Am 8. November findet ein Workshop statt zum Thema „Werkstatt Autonomie – technisch-administrative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der eigenverantwortlichen Technischen Universität Darmstadt“, zu dem Präsidium und die ATM-Vertretung eingeladen haben.
10. In der Sitzung der Universitätsversammlung am 16. November wird u. a. über den Bericht des Präsidiums diskutiert.
11. Am 28. und 29. November finden erstmals von 10 bis 15 Uhr „Aktionstage Gesundheit“ an der TUD statt, parallel an den Standorten Stadtmitte und Lichtwiese.
12. Die Ergebnisse von zwei Berufungsverhandlungen im FB 20 sind der Ergebnisseniederschrift als Anlage 5 beigefügt.

TOP 4 Studium und Lehre

4.1 Novelle der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TUD (APB) vom 19. April 2004

Der Präsident gibt bekannt, dass der Senatsausschuss für Studium und Lehre bei seinen Beratungen über die APB zu keinem Ergebnis gekommen ist. Der Präsident bezweifelt, dass eine weitere Behandlung im Ausschuss zielführend ist. Er tendiert dazu, direkt dem Senat zur nächsten Sitzung einen Entscheidungsvorschlag zu den strittigen Themen Studieneingangsphase, B.Sc./M.Sc.-Übergang, Beratungs- und Prüfungstermine, Anrechenbarkeit von externen Studienleistungen sowie Notenberechnung zu unterbreiten.

Nach Auffassung von Herrn Deneke besteht weiterer Klärungsbedarf, um Kompromisslinien im Ausschuss ausloten zu können; er plädiert für eine Fortsetzung der Diskussion. In einer längeren Aussprache geht es insbesondere um die angestrebte einheitliche Erfolgsquote von 80 % und ihren Bezug zu Selektionsverfahren in den ersten Semestern vor dem Hintergrund sehr heterogener Eingangsvoraussetzungen, aber auch zur aktuellen finanziellen Notlage vieler Studierender und dem Mangel an Stipendiensystemen. Danach ist der Präsident bereit, die Diskussion im Senatsausschuss fortzuführen mit dem Ziel, dem Senat möglichst bald eine entscheidungsreife Vorlage unterbreiten zu können, die die vorgetragenen Argumente mitberücksichtigt.



4.2 Studienordnungen und Ausführungsbestimmungen für die Studiengänge B.Sc. Physik sowie M.Sc. Physik und M.Sc. Engineering Physics

Dekan Grewe erläutert die in der Anlage SL 23/05 vorgeschlagenen Änderungen. In der Diskussion stellt sich heraus, dass die Heterogenität bei den Kreditpunkten für die nichtphysikalischen Ergänzungsfächer auf einvernehmlichen Absprachen mit den betroffenen Fachbereichen beruht, mit denen die Studierenden keine Probleme haben. Die Formulierungen zum Studienbeginn sollen so korrigiert werden, dass in der Regel im Wintersemester begonnen wird, ein Beginn im Sommersemester aber weiterhin möglich ist. Außerdem soll das Lehrangebot der Informatik überprüft werden.

Der Senat stimmt den Änderungen mit den erwähnten Hinweisen einstimmig zu.

Auf die grundsätzliche Nachfrage von Dekan Heinelt erklärt Frau Sundermann, dass eine Reakkreditierung von Studiengängen jeweils nach ca. fünf Jahren zu erfolgen hat. In der Zwischenzeit können – wie hier am Beispiel der Physik – notwendige Anpassungen vorgenommen werden.

4.3 Studienordnung, Ausführungsbestimmungen und Modulhandbuch für den Studiengang Computational Engineering, Abschluss Master of Science

Der Präsident berichtet, dass bei den Beratungen der Unterlagen in der Fassung vom 5.10.2005 (siehe Anlage SL 24/05) im Senatsausschuss für Studium und Lehre einige Fragen offen blieben. Sie betreffen die Regelungen zu Orientierungsphase (30 Credits und die Exmatrikulationsmöglichkeit), zum Übergang Bachelor/Master (nach Auffassung der Studierenden sind die Auflagen zu rigide), zu den Vertiefungsrichtungen und zur Zulassung im WS 2005/06.

Professor von Stryk erklärt, dass keinesfalls automatisch exmatrikuliert wird, wenn die 30 Credits in der Orientierungsphase nicht erreicht werden, sondern stets aufgrund individueller Nachprüfung entschieden wird. Für die Zulassung zum Master-Studiengang wird derzeit ein Standard-Anforderungskatalog erarbeitet; im Zweifel sind Einzelfallprüfungen vorgesehen. Dass das Modulhandbuch einer Überarbeitung bedarf, ist allen Beteiligten klar, doch wird dies bei der enormen Vielfalt an Wahlmöglichkeiten noch etwas Zeit beanspruchen. Da der Studiengang noch nicht akkreditiert ist, wird Interessenten empfohlen, sich zunächst bei Computational Mechanical and Process Engineering (Fachbereich Maschinenbau) einzuschreiben und dann im WS 2006/07 nach CE zu wechseln.

Mit diesen Erklärungen stimmt der Senat Studienordnung, Ausführungsbestimmungen und Modulhandbuch mit einer Enthaltung zu.

Auf Nachfrage von Herrn Hildmann erklärt der Präsident, dass das Präsidium für eine Kontinuität der benötigten Infrastruktur im Rahmen einer generellen Regelung für Studienbereiche sorgen wird.



4.4 Studienordnung, Ausführungsbestimmungen und Modulhandbuch für den konsekutiven Studiengang Chemie mit den Abschlüssen Bachelor of Science, Master of Science und Promotion

Der Präsident berichtet zur Anlage SL 25/05, dass der Senatsausschuss Studium und Lehre für die Berufsqualifikation des Bachelors eine „weiche“ Formulierung gefordert und Nachbesserungsbedarf beim Verhältnis von SWS zu Credits (1:1 für Vorlesungen insbes. im Bereich der Mathematik nicht adäquat), bei den Schlüsselkompetenzen (gehören bereits ins B.Sc.- und M.Sc.-Programm, „Kompetenzen“ und „Lehrinhalte“ sind voneinander zu trennen, im Modulhandbuch müssen entsprechende Bereinigungen erfolgen) und beim Promotionsstudiengang (insbes. Curricularisierung der dritten Phase) gesehen hat.

Diskutiert wird zunächst der B.Sc./M.Sc.-Bereich. Studiendekan Fessner erklärt, dass die Voten des Ausschusses Berücksichtigung finden werden. Insbesondere werden die Zahlenangaben im B.Sc.-Modulhandbuch korrigiert und aktualisiert, wobei der tatsächliche Aufwand der Studierenden – anonymisiert erfragt – Berücksichtigung findet.

Mit diesen Erklärungen stimmt der Senat Studienordnung, Ausführungsbestimmungen und Modulhandbuch für den B.Sc./M.Sc.-Bereich einstimmig zu.

Mit dem Promotionsstudiengang will die Chemie – so Studiendekan Fessner – besonders hoch qualifizierten Studierenden mit ausgezeichnetem Bachelor-Abschluss den direkten Weg zur Promotion eröffnen. Sie sollen den nach wie vor in der Chemie berufsqualifizierendsten Abschluss beschleunigt erwerben können.

Grundsätzlich werden die Intentionen der Chemie positiv bewertet. Sie hat hier eine Vorreiterrolle übernommen, die insbesondere auch vor dem Hintergrund der im Rahmen der Exzellenzinitiative angestrebten generellen Strukturierung der Promotionsphase gewürdigt wird. Es gilt allerdings den Eindruck zu vermeiden, dass inhaltliche Abstriche im „fast track“ in Kauf genommen und weniger Credits verlangt werden. Professor A. Buchmann betont, dass Leitziel stets die Exzellenz sein muss: Nur Beschleunigung wäre „light“ und nicht „exzellente“. Studiendekan Fessner versichert, dass die Chemie das genauso sieht. Er vermutet, dass es sich auch um ein Vermittlungsproblem handelt und ist bereit, den Text so umzuformulieren, dass er für Außenstehende transparenter wird.

Der Senat wird über den Promotionsstudiengang weiter beraten, wenn eine überarbeitete Version der Studienordnung vorliegt.



4.5 Benennung der Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung

Vizepräsident Buchmann erklärt, dass gemäß Grundordnung von der in § 55 HHG formulierten Zusammensetzung des Zentrums für Lehrerbildung abgewichen wird. An der TUD sind die Dekane für Lehrerbildung Mitglieder qua Amt. Hinzu kommen für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwei und für die Gruppe der Studierenden vier Mitglieder. Nominiert wurden

- als WM-Vertreter: Britta Hufeisen (Vertreter: Reiner Liese)
Achim Würker (Vertreter: Jürgen Bockholt)
- als Studierenden-Vertreter: Matthias Brunner
Jonathan Dumke
Bianka Luther
Jutta Prohaska

Der Senat ernennt alle Nominierten einstimmig zu Mitgliedern des Zentrums.

TOP 5 **Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs**

6 **Struktur**

7 **Haushalt**

8 **Immobilien**

9 **Informationsmanagement**

Es liegen keine Tagesordnungspunkte vor.

TOP 10 **Verschiedenes, Termine**

Der Präsident begrüßt Professor Wiemeyer, der seit 1. Oktober das Amt des Dekans im Fachbereich Humanwissenschaften innehat.

10.1 **Umbenennung der Professur „Allgemeine Psychologie“, NF Schmidt, im Fachbereich Humanwissenschaften – Erziehungswissenschaften, Psychologie und Sportwissenschaft**

Der Senat nimmt die in Anlage VT 06/05 beantragte Umbenennung der Professur in „Angewandte Kognitionspsychologie“ zustimmend zur Kenntnis. Die englische Bezeichnung lautet „Applied Cognitive Psychology“.



TOP 11 Berufungskommissionen

11.1 Einrichtung von Berufungskommissionen

Der Senat nimmt die Zusammensetzung der Berufungskommissionen in Anlage BK 10/05 im Fachbereich Informatik und BK 11/05 im Fachbereich Physik zustimmend zur Kenntnis.

Vor Eintritt in den nächsten Tagesordnungspunkt erinnert Vizepräsident Anderl an das Übereinkommen, Berufungsangelegenheiten strikt vertraulich zu behandeln.

TOP 12 Berufungsberichte

12.1 Versetzung von Professor Armin Grunwald von der Universität Freiburg in den Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der TUD

Vizepräsident Anderl erwähnt kurz die Gründe, die nach Auffassung des Präsidiums bei dem Verfahren BB 13/05 dafür sprechen, erstmals von der Standardprozedur für Berufungen abzuweichen. Professor A. Nordmann, der Vorsitzende der Berufungskommission, erläutert den Berufungsvorschlag. Der Senat berät den Berufungsvorschlag. Moniert werden insbesondere eine unzureichende Distanz zwischen Kandidat und Gutachtern sowie das Fehlen eines Vertreters der Technik in der Berufungskommission. Beide Monita könnten durch ein weiteres Gutachten von einer geeigneten Persönlichkeit entkräftet werden, das rechtzeitig vor der nächsten Sitzung des Hochschulrats am 6. Dezember und der Senatssitzung am 7. Dezember vorliegen sollte. Professor Lehn regt außerdem an, die Publikationsliste zu überprüfen.

Die Entscheidung über den Berufsungsbericht wird vertagt.

TOP 13 Honorarprofessuren

14 Außerplanmäßige Professuren

15 Ehrungen

Es liegen keine Anträge vor.

Der Vorsitzende

Für die Ergebnisniederschrift


(Präsident)


(Theiß)



Anlagen

- Anl. 1 2 Teilnehmerlisten
- Anl. 2 Tischvorlage FB Physik zu BK 11/05 (TOP 11.1)
- Anl. 3 Folien Präsident zu Mitteilungen (TOP 3)
- Anl. 4 Übersicht für alle Lehreinheiten (TOP 3.2)
- Anl. 5 Übersicht über Berufungs- und Bleibeverhandlungen
im Zeitraum 21.9.05 – 25.10.05 (TOP 3.11)

Nachrichtlich zur Ergebnisniederschrift vom 21.9.2005:

- Anl. 8 Voten der Ergebnisniederschriften des Senatsausschusses
für Studium und Lehre vom 2.9., 4.7. und 20.6.2005 (TOP 4.2)

Tischvorlage zu TOP 11.1
zur Sitzung des Senats
am 26.10.2005

Einrichtung von Berufungskommissionen

BK-Nr.	FB	Professor	Nachfolge	Dekanats-Beschluss am	Zusammensetzung					ATM (beratend)
					eigener FB	PROF fremder FB (beratend)	WM	STUD		
11/05	5	W3-Professor "Kernphysik"	Richter	07.07.2005	1 Hoffmann 2 Stühn 3 Walther 4 Wambach 5 Zilges	Braun-Munzinger, GSI Langanke, GSI Weiland, FB 18 Bruder, FB 4	Babilon von Neumann-Cosel	Ahrens Zimmer	Sobota	

Berufungs- und Bleibeverhandlungen

Berichtszeitraum 21. September - 25. Oktober 2005

FB	Professur	Nachfolge	Bewerber (Herkunft/Ruf an die)	Verhandlungsergebnis			Sonstiges
				Personal	Sachmittel	Bau- investitionen	
20	W 3 Graphisch-Interaktive Systeme an der TUD in Personalunion mit der Leitung des Fraunhofer-Instituts für Graphische Datenverarbeitung IGD BB 08/05	NF Encarnaçao	Prof. Dr. Ertl Universität Stuttgart	Wiss. Dienst 3+1 WIMI Iia 1 TA 1 Sekt.	200.000 €	./.	Verhandlung am 28.09.2005
20	W 1 Kryptographische Protokolle - Grundlagen und Anwendungen BB 12/05	NF Takagi	Dr. May Universität Paderborn	Wiss. Dienst 0,5 WIMI Iia anteilige Sekretariatsnutzung ATM	20.000 €	./.	Verhandlung am 27.09.2005

 TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

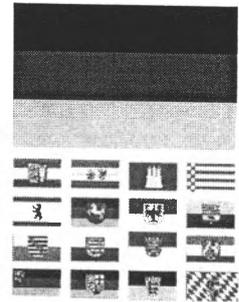
Exzellenz-Initiative

DANKE!

 TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Exzellenzinitiative

2006 bis 2011 insgesamt 1.900 Mio. Euro
2006 190 Mio. Euro
2007 bis 2010 je 380 Mio.
2011 190 Mio. Euro
Bund/Sitzland 75:25 v.H.



FORSCHUNG

- 40 (20/157) Graduiertenschulen 40 Mio. Euro p.a.
- 30 (15/135) Exzellenzcluster 195 Mio. Euro p.a.
- 10 (5/27) Zukunftskonzepte 210 Mio. Euro p.a.
(inkl. Graduiertenschulen und Exzellenzcluster).

4 Cluster

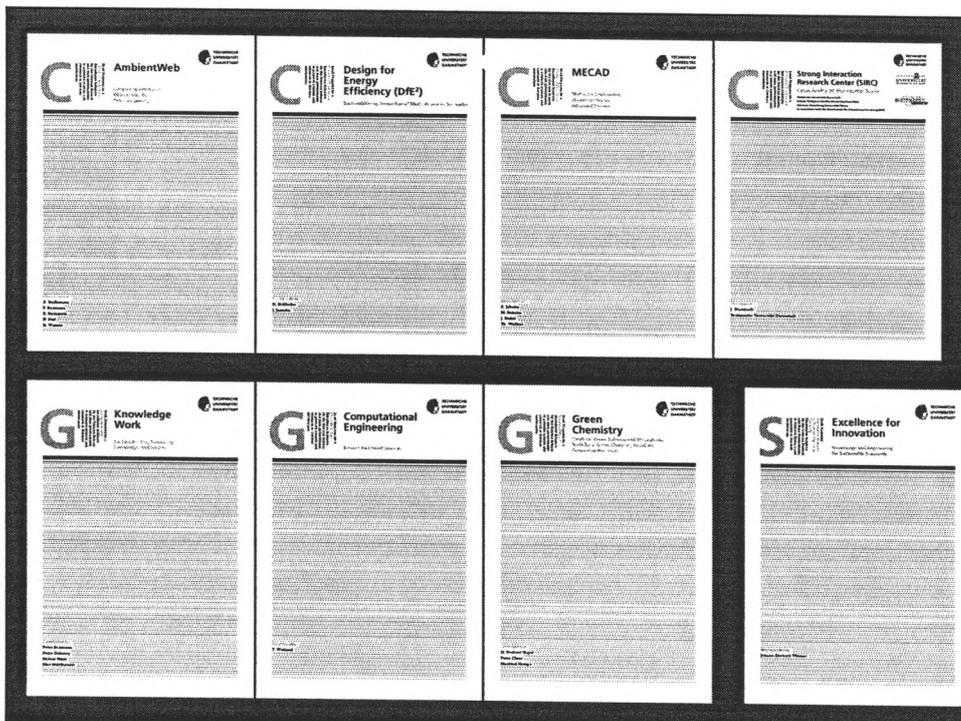
- * **Strong Interaction Research Center**
- * **Multiscale Engineering of Composites for Advanced Devices**
- * **Design for Energy Efficiency**
- * **AmbientWeb**

3 Graduiertenschulen

- * **Green Chemistry**
- * **Knowledge Work**
- * **Computational Engineering**

1 Zukunftskonzept

- * **Excellence and Innovation**



**U Freiburg, U Heidelberg, U Karlsruhe,
U Konstanz, U Mannheim, U Stuttgart,
U Tübingen, TU München, LMU München,
U Erlangen-Nürnberg, U Würzburg, TU Berlin,
HU Berlin, FU Berlin, U Bremen,
TU Darmstadt,
U Göttingen, Med Hannover, RWTH Aachen,
U Bochum, U Bonn, U Köln, U Münster, U Mainz,
TU Dresden, U Leipzig, U Halle-Wittenberg**



**Knowledge and Engineering for
Sustainable Prosperity**

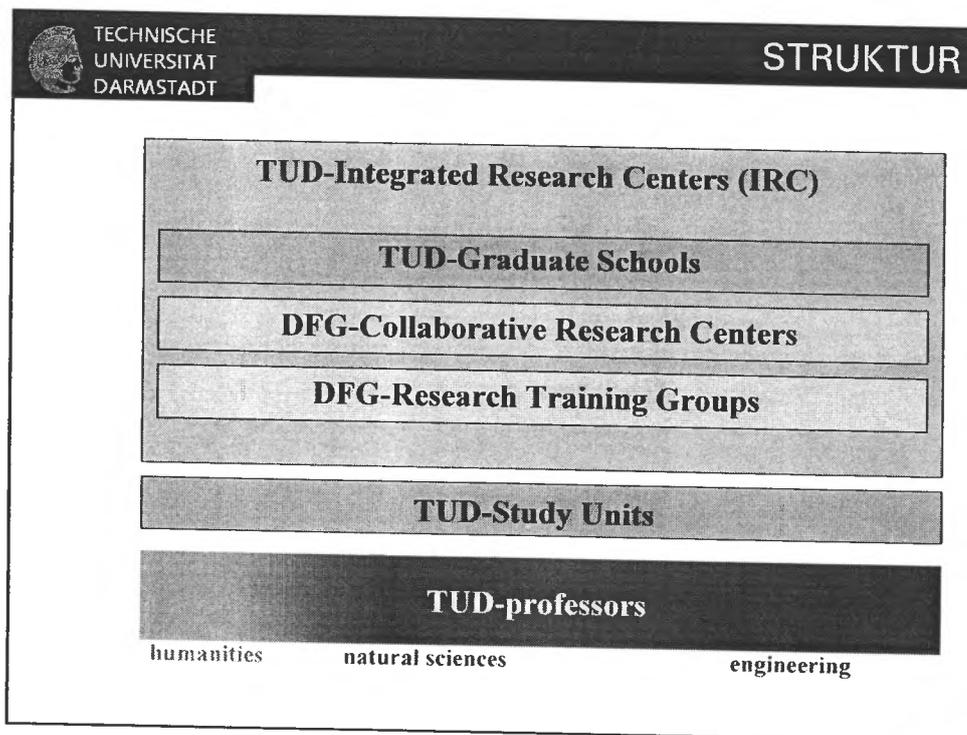
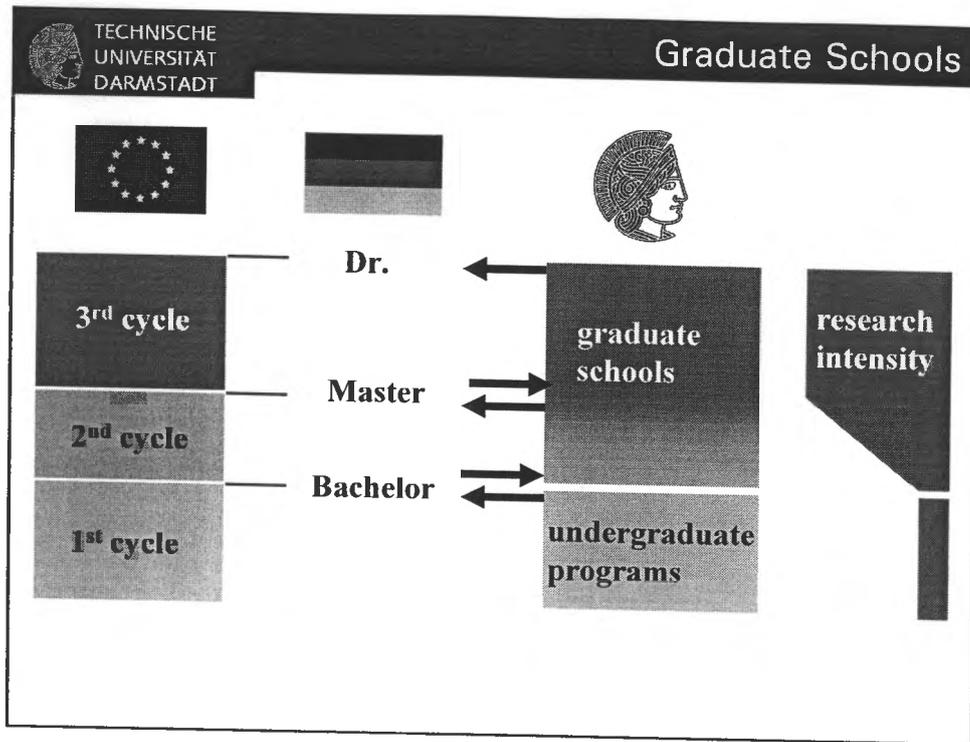


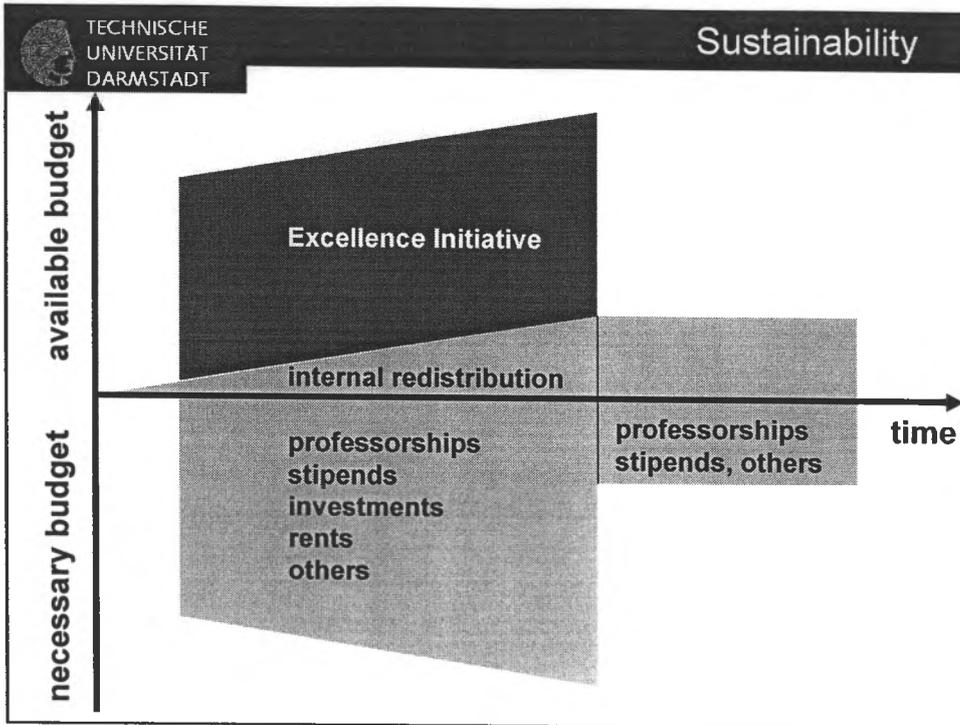
Excellence for Innovation (EI-Concept)

Excellence by

(research) **I**nitiatives
(institutional) **I**ndependence
(individual) **I**nspiration
(internal and external) **I**nteraction
(stakeholder) **I**nvolvement

A,B,C,D - Projects





TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

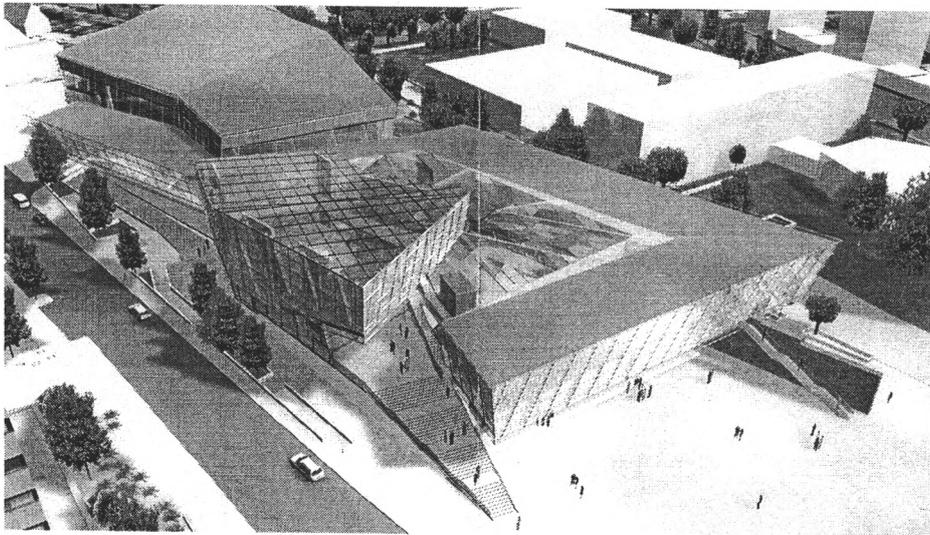
Erstsemesterzahlen:

Summe:	3333	→	2922
Germanistik	102	→	58
Mathe.	228	→	180
MB:	577	→	336
Inf.:	351	→	233
Politikw.	44	→	73
BI:	131	→	170
CE,IST	31	→	60



Neubau Bibliothek:

- **Wettbewerb**
- **Gutachten Schloss**
- **Gesamtbilanz (Flächen, Kosten)**
 - **Reduzierung der Größe des Neubaus**
 - **Weiternutzung des Schlosses als Landesbibliothek**
 - **ca. 3000 qm Flächen im Schloss für div. Nutzung**





TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

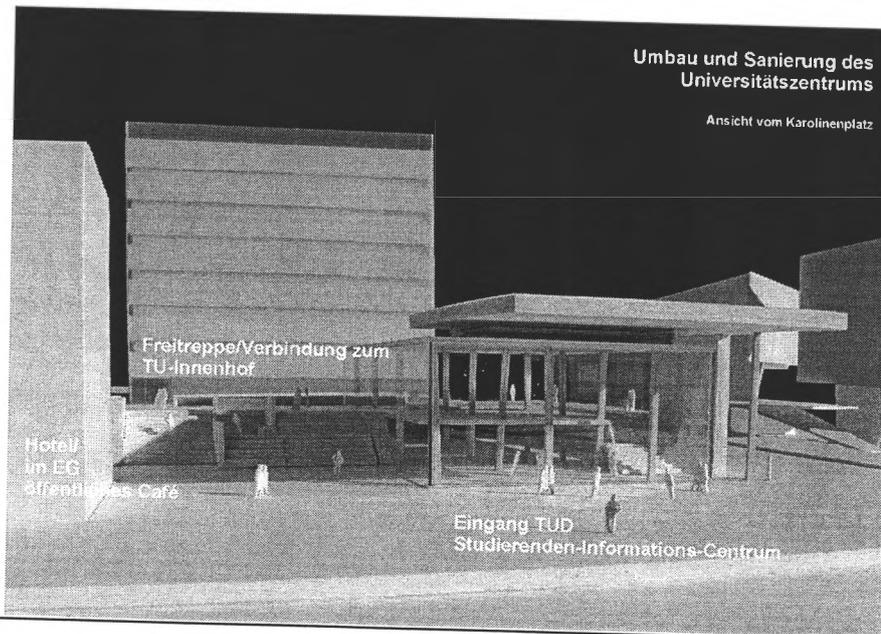
Kongresshotel

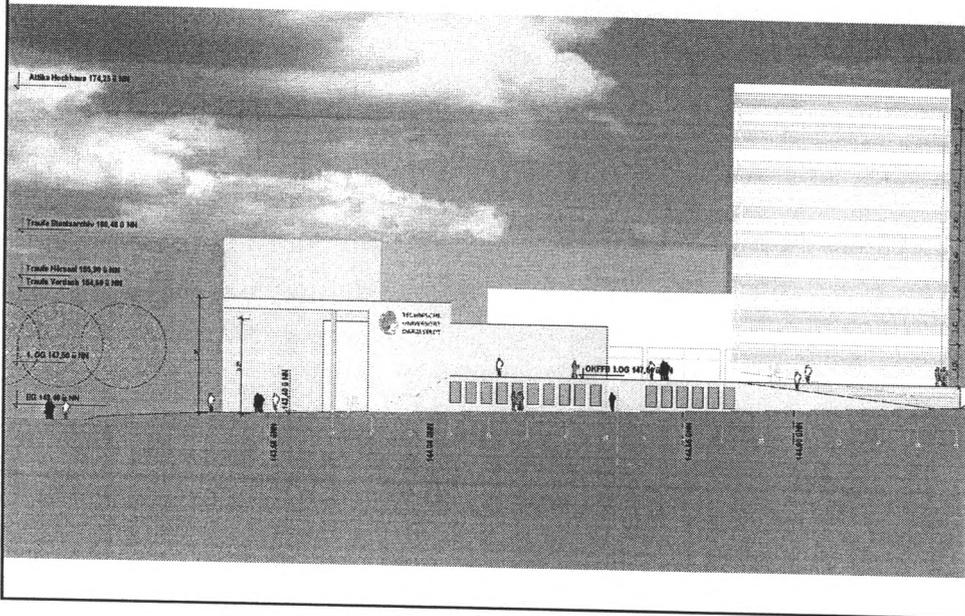


TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

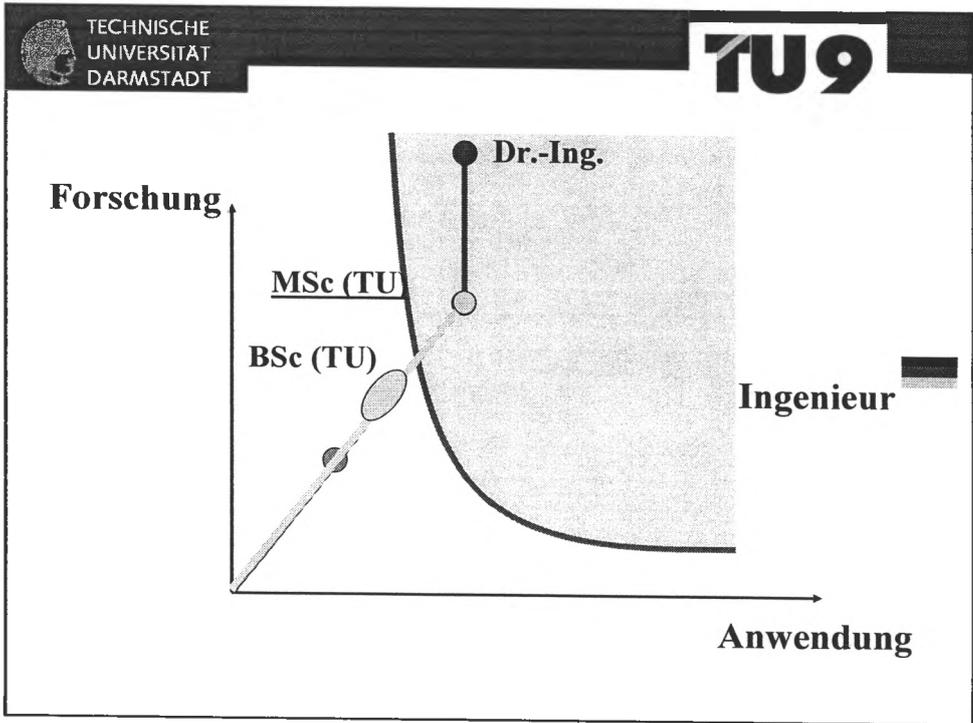
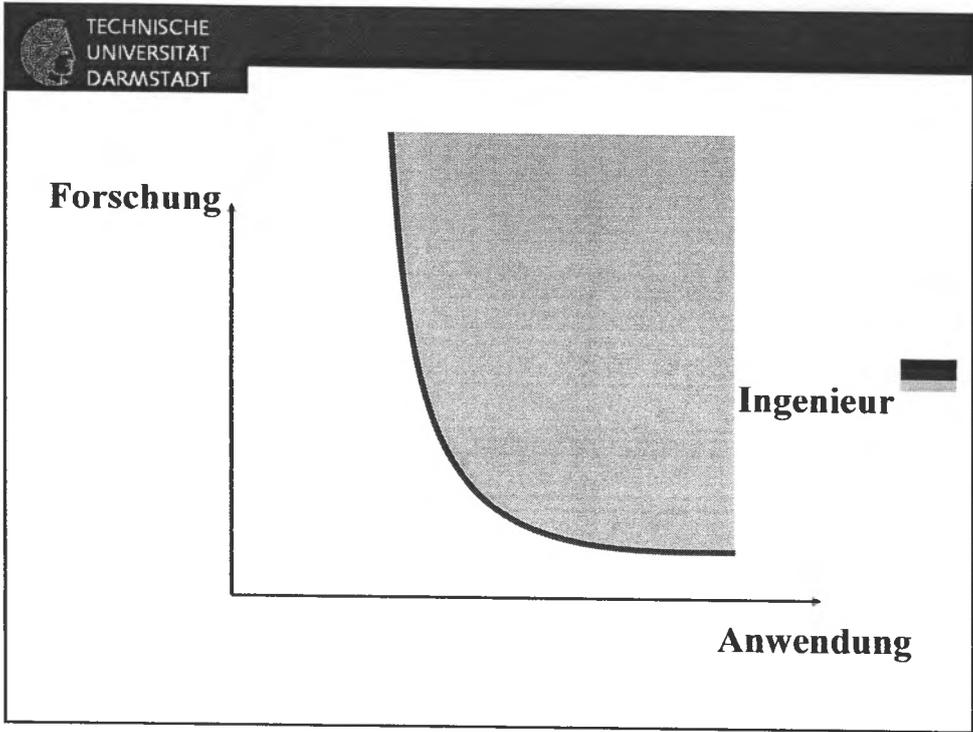
Umbau und Sanierung des Universitätszentrums

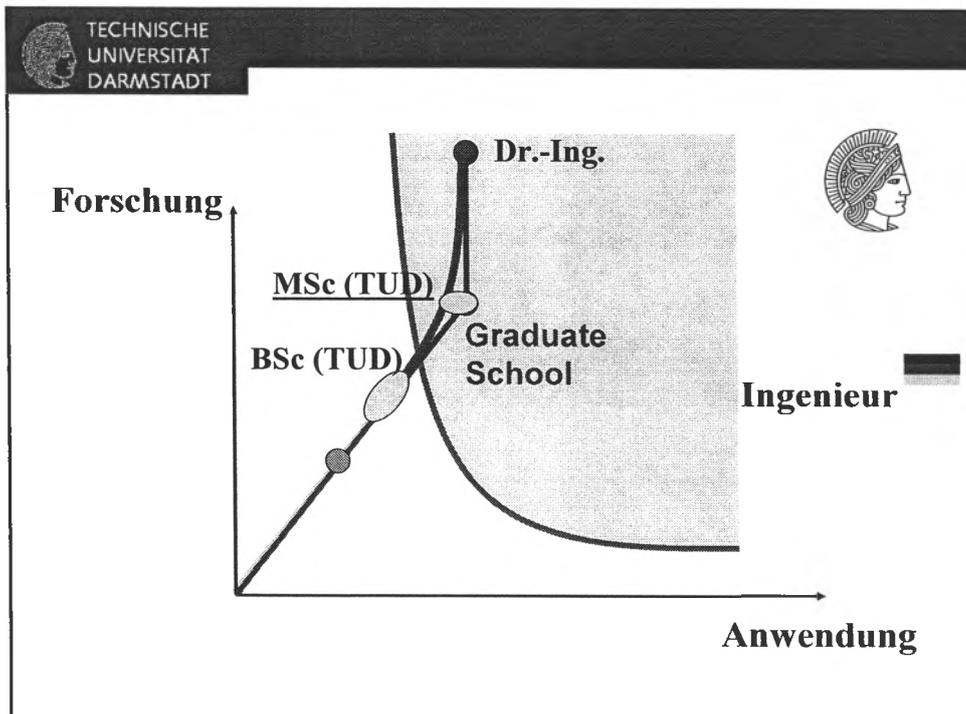
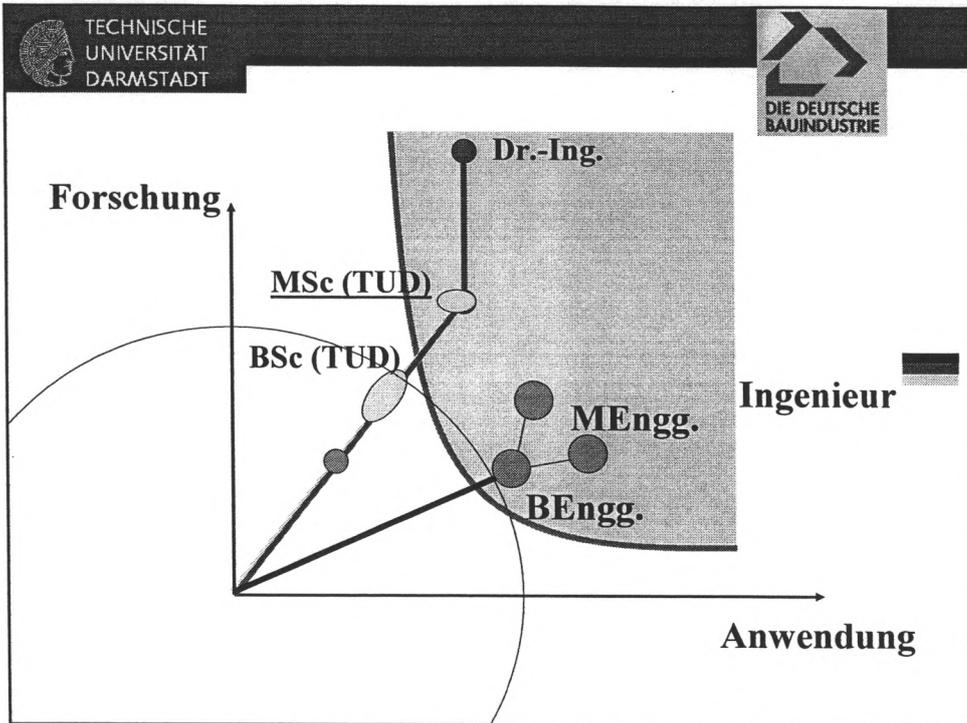
Ansicht vom Karolinenplatz





BACHELOR/MASTER







☒ Technische Universität Darmstadt · 64277 Darmstadt

Das Präsidium

An die

- a) Mitglieder des Senats
- b) Mitglieder des Senats mit beratender Stimme
- Vizepräsidenten
 - Kanzler
 - Dekane der Fachbereiche 1 – 20
 - Vorsitzenden des Personalrats
 - Vertrauensperson der Schwerbehinderten
 - Frauenbeauftragte
 - AStA-Vorstand
 - Vertreter der Fachschaftenkonferenz

Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt

Bearbeiter: Müller / Tümmler
Telefon (06151) 16 35 75 / 16 32 20
Telefax (06151) 16 33 99
doris.mueller@pvw.tu-darmstadt.de
tuemmler@pvw.tu-darmstadt.de

Aktenzeichen: IA 02-01/3
Datum: 2. November 2005

Ergebnisniederschrift über die 47. Sitzung des Senats

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage erhalten Sie die Ergebnisniederschrift über die 47. Sitzung des Senats am 26. Oktober 2005. Die Einspruchsfrist endet am 21. November 2005. Wir bitten, eventuelle Einsprüche innerhalb dieser Frist schriftlich mitzuteilen.

Zur Vervollständigung Ihrer Unterlagen fügen wir noch als Anlage 8 zur Ergebnisniederschrift der letzten Senatssitzung am 21.09.2005 die Voten der Ergebnisniederschriften des Senatsausschusses für Studium und Lehre vom 2.9., 4.7. und 20.6.2005 bei.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Müller)

Anlagen

FB 20052 Stand 050111		01	02	06	25	4B	4M	82	85	96	97	Gesamt	Sem 20042
		Diplom	Magister	Promotion n. vorh. Abschl.	LA Gymnasium	Bachelor of Education	Master of Education	Bachelor Uni	Master an Uni	Abschl. im Ausland	keine Abschl. prüfung		
1	021 Betriebsw. Lehre	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2
1	135 Rechtswissenschaft	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2
1	175 Volkswirtsch. Lehre	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	4
1	179 Wirt.-ing./Maschinenbau	143	0	0	0	0	0	0	0	0	0	143	143
1	184 Wirtschaftswissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	29	0	29	1
1	277 Wirtschaftsinformatik	103	0	0	0	0	0	0	0	0	0	103	115
1	704 Wirt.-ing./E-Technik	71	0	0	0	0	0	0	0	0	0	71	68
1	707 Wirt.-ing./Bauing.	42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	42	48
1	Summen	359	0	4	0	0	0	0	0	29	0	392	383
2	067 Germanistik	0	55	0	2	0	0	0	0	2	1	60	102
2	068 Geschichte	0	25	0	12	6	2	0	0	6	0	51	47
2	127 Philosophie	0	13	2	0	0	0	0	0	0	1	16	18
2	129 Politikwissenschaft	0	45	1	0	0	0	29	5	0	0	80	44
2	149 Soziologie	107	0	2	0	0	0	0	0	0	0	109	116
2	590 Deutsch	0	0	0	7	0	2	0	0	0	0	9	
2	755 Geschichte der Moderne	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	10	
2	790 Geschichte, Umwelt, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	8	
2	Summen	107	138	5	21	6	4	39	13	8	2	343	327
3	029 Sportwissenschaft	1	62	0	0	0	2	0	0	0	0	65	54
3	052 Paedagogik	0	101	3	0	0	0	0	0	0	0	104	114
3	098 Sport	0	0	0	19	0	0	0	0	0	0	19	20
3	108 Metalltechnik	0	0	0	0	7	0	0	0	0	0	7	9
3	132 Psychologie	51	0	3	0	0	0	0	0	0	0	54	55
3	970 Sportwissens./Informatik	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21	25
3	Summen	73	163	6	19	7	2	0	0	0	0	270	277
4	105 Mathematik	100	0	1	20	0	5	0	0	6	1	133	147
4	699 Mathem.W.Comp.Sc.	0	0	0	0	0	0	51	1	0	0	52	81
4	Summen	100	0	1	20	0	5	51	1	6	1	185	228
5	128 Physik	0	0	11	4	0	0	106	0	12	0	133	119
5	Summen	0	0	11	4	0	0	106	0	12	0	133	119
6	224 Angewandte Mechanik	0	0	0	0	0	0	24	0	0	0	24	3
6	345 Mechanik	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	2	2
6	Summen	0	0	1	0	0	0	24	0	0	1	26	5
7	032 Chemie	60	0	16	11	0	0	20	0	5	1	113	117
7	033 Chemietechnik	0	0	0	0	9	0	0	0	0	0	9	1
7	Summen	60	0	16	11	9	0	20	0	5	1	122	118
10	026 Biologie	98	0	8	27	0	0	0	0	0	0	133	159
10	Summen	98	0	8	27	0	0	0	0	0	0	133	159
11	039 Ang. Geowissenschaften	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15	29
11	177 Materialwissenschaften	60	0	0	0	0	0	0	0	6	2	68	78
11	Summen	75	0	0	0	0	0	0	0	6	2	83	107
13	017 Bauingenieurwesen	80	0	3	0	1	0	36	21	13	3	157	101
13	171 Vermessungswesen	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	11
13	304 Bautechnik	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	6	5
13	726 Trafic and Transport	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	8	14
13	Summen	83	0	3	0	7	0	36	29	13	3	174	131
15	013 Architektur	146	0	3	0	0	0	0	0	11	0	160	159
15	Summen	146	0	3	0	0	0	0	0	11	0	160	159
16	082 Paper Science and Techn.	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	2
16	104 Maschinenbau	1	0	8	0	0	0	0	0	26	1	36	503
16	157 Comp.Mech.Proc.Eng.	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	3	1
16	202 MB - Mech.And Proc.Eng.	0	0	0	0	0	0	295	13	0	0	308	71
16	Summen	1	0	8	0	0	0	295	18	26	1	349	577
18	048 E-Techn.+ Informationst.	206	0	8	0	1	0	0	0	30	3	248	236
18	222 Inf.U.Kommunikationst.	0	0	0	0	0	0	21	12	0	0	33	48
18	316 Elektr.Energietechnik	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	4	3
18	721 Inform.Commucat.Eng.	0	0	0	0	0	0	0	21	0	0	21	26
18	732 El.Power Engineering	0	0	0	0	0	0	0	11	0	0	11	8
18	Summen	206	0	8	0	1	0	25	44	30	3	317	321
20	079 Informatik	4	0	11	6	4	1	198	10	11	1	246	351
20	Summen	4	0	11	6	4	1	198	10	11	1	246	351
21	733 Inform.Systemtechnik	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	28	14
21	Summen	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	28	14
22	700 Comp. Engineering	0	0	0	0	0	0	32	0	0	0	32	17
22	Summen	0	0	0	0	0	0	32	0	0	0	32	17
23	196 Studienkolleg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	6	
24	271 Deutschkurs	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	18	13
Gesamt		1312	301	85	108	34	16	854	115	157	39	3021	3333

Teilnehmerliste zur 47. Sitzung des Senats am 26. Oktober 2005

Mitglieder und ihre Stellvertreter/innen im Senat

Vorsitz: Präsident Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner		
Mitglied		Vertreter
Professoren		
Prof. Dr. J. Lehn	J. Lehn	
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. A. Richter	A. Richter	
Prof. Dr.-Ing. J. Janicka	J. Janicka	
Prof. Dr.-Ing. D. Gross	D. Gross bis 12:00	
Prof. A. Buchmann, Ph.D.	A. Buchmann	
Prof. Dr.-Ing. R. Katzenbach	R. Katzenbach	C. Thiel
Prof. Dr. Ch. Dipper	Ch. Dipper	
Prof. Dr. K. Borchering	K. Borchering	
Prof. Dr.-Ing. U. Ruppel	U. Ruppel	
Prof. J. Eisele	Johann Eisele	

Anlage 1

Teilnehmerliste zur 47. Sitzung des Senats am 26. Oktober 2005

Mitglieder und ihre Stellvertreter/innen im Senat

Mitglied		Vertreter
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
Gabriele Herbert, Dipl.-Soz.	<i>G. Herbert</i>	
Dr. Michael Deneke	<i>M. Deneke</i>	
Barbara Schleicher	entschuldigt	Dr. Holger Grothe <i>H. Grothe</i>
Studierende		
Sascha Decristan	<i>S. Decristan</i>	
Johannes Jendrszok		
Felix Brinckmann	entschuldigt	Marcus Hildmann <i>M. Hildmann</i>
Thomas Fritz		
Administrativ-technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
Juliane Hüge	<i>J. Hüge</i>	
Detlef König	<i>D. König</i>	
Rüdiger Lorenz		

Teilnehmerliste zur 47. Sitzung des Senats am 26. Oktober 2005

Senatsmitglieder mit beratender Stimme und geladene Gäste

Vizepräsident Prof. Dr.-Ing. Reiner Anderl	<i>R. Anderl</i>
Vizepräsident Prof. Dr. Johannes Buchmann	
Kanzler Prof. Dr. Hanns H. Seidler	
Vorsitzender des Personalrats Dr. Reiner Liese	<i>Liese</i>
Vertrauensperson der Schwerbehinderten Joachim Bärens	<i>J. Bärens</i>
Frauenbeauftragte Ellen von Borzyskowski	
ASiA-Vorstand	
Vertreter der Fachschaftenkonferenz Stefan Hörndler, FB 18	
Vertreter der Fachschaftenkonferenz Markus Schwänen, FB 16	
Dekane	
Fachbereich 1 - Prof. Dr. A. Wirth	
Fachbereich 2 - Prof. Dr. H. Heinelt	<i>Heinelt</i>
Fachbereich 3 - Prof. Dr. J. Wiemeyer	<i>Ger Wiemeyer</i>
Fachbereich 4 - Prof. Dr. M. Hieber	<i>M. Hieber</i>
Fachbereich 5 - Prof. Dr. N. Grewe	
Fachbereich 6 - Prof. Dr. P. Hagedorn	<i>P. Hagedorn</i>
Fachbereich 7 - Prof. Dr. M. Rehahn	<i>M. Rehahn</i>
Fachbereich 10 - Prof. Dr. G. Thiel	<i>G. Thiel</i>
Fachbereich 11 - Prof. Dr.-Ing. H. von Seggern	<i>H. von Seggern</i>
Fachbereich 13 - Prof. Dr.-Ing. P. Cornel	
Fachbereich 15 - Prof. Julian Wékel	
Fachbereich 16 - Prof. Dr.-Ing. E. Abele	<i>E. Abele</i>
Fachbereich 18 - Prof. Dr.-Ing. P. Meißner	
Fachbereich 20 - Prof. A. Buchmann, Ph.D.	

